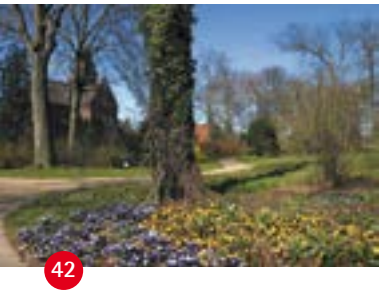
Tourentipp 11 Grüne Inseln des Industriezeitalters

Von Monheim über Leverkusen nach Köln

Startpunkt ist der Marienburgpark in Monheim am Rhein, den der Landtags- und Reichtagsabgeordnete Eugen von Kesseler um 1880 im historisierenden Stil in Auftrag gab. Auf dreieinhalb Hektar präsentieren sich prächtige Bäume: Sumpfeiche, Mammutbaum oder Blutbuche gehören dazu, Wild- und Gartenblumen, die Obstwiese sowie Kübelpflanzen setzen jahreszeitliche Akzente.


42

Die Monheimer Marienburg zitiert die wesentlich ältere polnische Marienburg in Malbork, die einst Hauptsitz des Deutschen Ritterordens in Westpreußen war. Heute dient sie als Tagungs- und Kongresszentrum. Sie ist zudem ein beliebter Ort für Hochzeiten. Im anliegenden Kutscherhaus können Grill-Seminare belegt werden. Beim Rundgang durch den Park entdecken Sie eine Tuffstein-Grotte sowie einen Madonnen-Pavillon, darin befinden sich rund 900 Jahre alte Kalkstein-Kapitelle aus dem Kloster Knechtsteden. Vom frei zugänglichen Park in erhöhter Lage schauen Sie auf das Rheinvorland und seine Deichanlagen, die zu einem weiteren Spaziergang einladen. Auch ein Besuch der fußläufig entfernten historischen Monheimer Altstadt bietet sich an.
Info: Tel. +49 (0)2173 276444; www.marke-monheim.de

Am Rhein entlang geht es weiter zum 2006 eröffneten Neuland-Park in Wiesdorf. In einer weich modellierten Wiesenlandschaft laden Radwege, Spielplätze, Klettertürme und vieles mehr zur Bewegung ein. Zahlreiche Events bestimmen den Jahreslauf. Verschiedene Eingänge und technisch raffiniert konstruierte Brücken verbinden die Parkbereiche über Straßen und Wasserläufe hinweg. Ihr Metall zitiert die angrenzende Industrielandschaft und setzt sich in deren Silhouette fort. Der Park ist ein 22 Hektar großer Puffer zwischen vielgenutzten Auto- und Wasserstraßen, Industrie- und Wohnflächen, zwischen An- und Entspannung. Attraktive Themengärten und Aufbauten liegen dabei wirklich auf „Neuland": Der Park ruht auf einer gigantisch großen, komplett abgedichteten Altlast und zeigt auf besondere Weise, wie die Natur Vergangenes überlagern kann.
www.neuland-park.de

36

Noch weiter südlich liegt der Carl-Duisberg-Park. Sein Namensgeber war in den 1880er Jahren ein wichtiger Kopf des Chemieunternehmens Bayer. Neben dem wirtschaftlichen Erfolg achtete Duisberg sehr auf das Wohl der Allgemeinheit und der Werksangehörigen. So entstand 1912 zwischen den Produktions- und Verwaltungsgebäuden dieser 32 Hektar große Park. Weite Rasenflächen geben dem alten Baumbestand mit teils exotischen Gehölzen Entfaltungsraum. Saisonale Blütenpracht, steinerne Aufbauten und Skulpturen sowie ein Teich mit Sumpfzone ziehen die Blicke auf sich. Das Gelände ist jederzeit frei zugänglich.
Info: Tel. +49 (0)214 303455, www.leverkusen.com

Nun spazieren Sie hinüber in den Japanischen Garten, einst Duisbergs Privatgarten neben seiner Dienst-Villa. Viele bauliche Elemente darin stammen aus seinen Fernost-Reisen. Mitte des 20. Jahrhunderts zog der Garten an seinen heutigen Standort um. Er ist bei freiem Eintritt öffentlich zugänglich. Sie betreten ihn durch ein großes Tempeltor am Haupteingang und begegnen auf rund 1,5 Hektar immer wieder dem Element Wasser. An zentraler Stelle befindet sich ein Teehaus, daneben Skulpturen aus Bronze oder Stein. Tafeln erklären die botanische Vielfalt. Neben exotischen Gewächsen stehen ganz bewusst heimische Pflanzen. Duisberg wollte keinen japanischen Gartens kopieren, sondern eine Anlage nach japanischem Bauplan schaffen, die zum örtlichen Klima passt.
Info: Tel. +49 (0)214 303455, www.leverkusen.de

35

Weiter geht die Fahrt nach Köln. Dafür wechseln Sie die Rheinseite, erreichen die Flora, den Botanischen Garten Kölns und sind wieder zurück in der Zeit des Historismus. In den Jahren 1862/64 legte der königlich-preußische General-Gartendirektor Peter Joseph Lenné den Park der Flora als Zier- und Lustgarten an. Geldgeber war in diesem Fall nicht ein einzelner betuchter Blaublütiger sondern eine „Actien-Gesellschaft", die von zwölf wohlhabenden, einflussreichen Kölner Bürgern gegründet wurde. An den Lebensstil des Adels anknüpfend, wünschten sich die Aktionäre einen luxuriösen Rahmen für ihre Festivitäten. Der Glanz dieser Gründerzeit ist heute noch in der Flora spürbar. Sie werden empfangen von einem ausgedehnten Teppichbeet im Stil des französischen Barocks mit einer Fontäne in der Mitte. Das Parterre führt zum Festhaus, dem ehemaligen Glaspalast, der zum 150. Jubiläum der Flora sein markantes Tonnendach zurück erhielt. Formal gestaltete Gartenbereiche sind in einen englischen Landschaftspark eingebettet. Dutzende der alten Bäume darin sind Naturdenkmale. Weiter geht die Weltreise für Auge und Nase durch die 12.000 Pflanzenarten aus allen Vegetationszonen der Erde im Botanischen Garten. Dieser wurde 1914 eröffnet und 1920 mit der Flora vereint. Hier steht Nordeuropas einzige, ausgepflanzte Palmenallee. Es grünt und blüht im Duftgarten,im Subtropenhaus mit seiner berühmten Kameliensammlung (am schönsten zwischen Ende Januar und Anfang April), im Lilien- und Irisgarten, im Alpinum oder im Bauerngarten, um nur einige Bereiche zu nennen. Das Tropen- und Wüstenhaus wird 2020 mit seinen bedeutenden Pflanzenschätzen wieder eröffnet. Der Eintritt in die Flora ist frei.
Info: Tel. +49 (0)221 560 890 (8-12 Uhr),
www.botanischergarten-koeln.de

24

Kölner Zoo
Der Elefantenpark ist einzigartig
© Zoo Köln

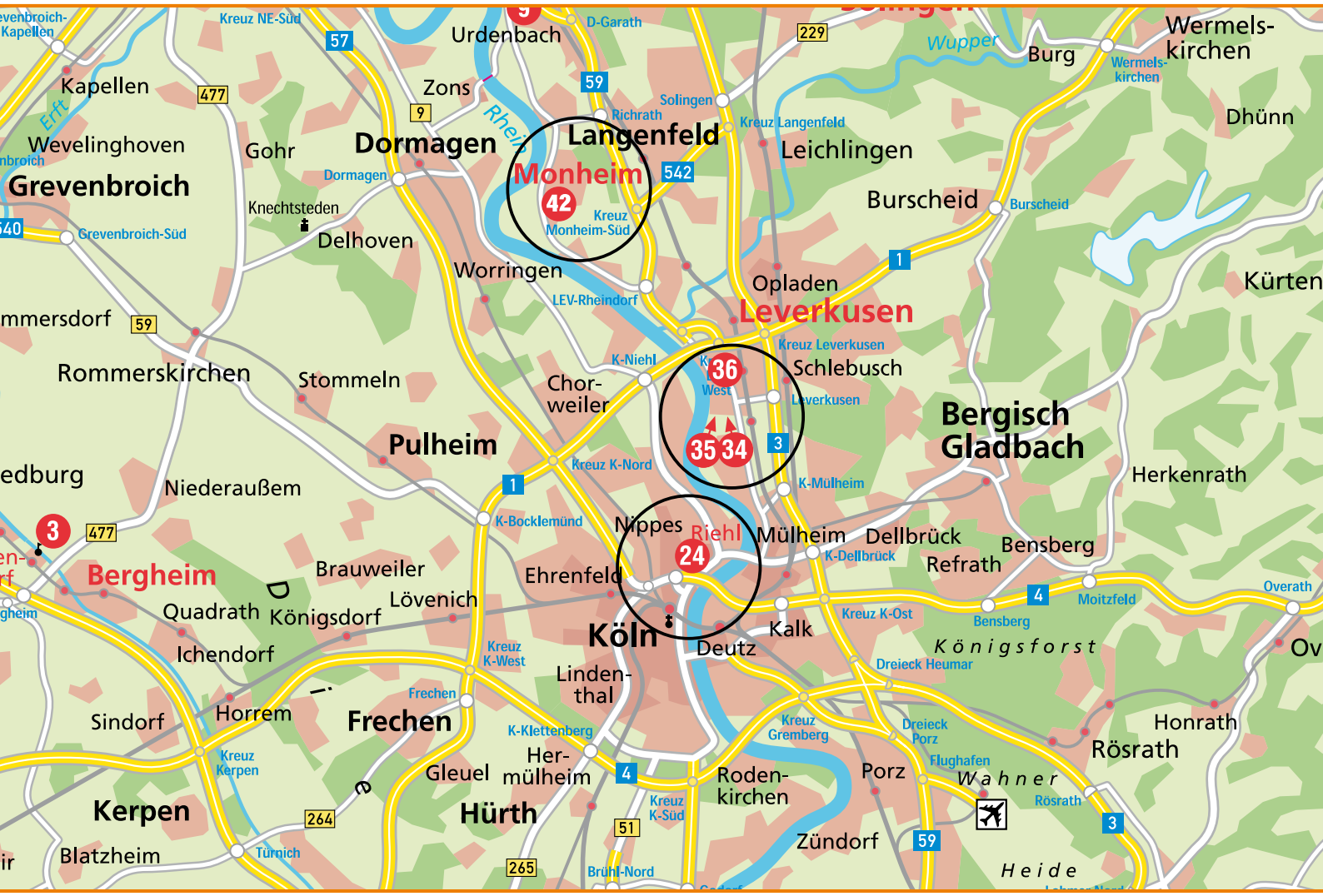
Museum Ludwig
Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart
© Rheinisches Bildarchiv

Rhein-Vergnügen
Spazieren und Flanieren am Fluß
© Straße der Gartenkunst

Schokoladenmuseum
Köstliches aus Kakaobohnen
© Schokoladenmuseum Köln

42 Marienburgpark, Bleer Straße/Parkstraße, 40789 Monheim am Rhein
34 Carl-Duisberg-Park, Carl-Duisberg-Allee, 51368 Leverkusen
35 Japanischer Garten, Carl-Duisberg-Allee, 51368 Leverkusen
36 Neuland-Park, Nobelstraße 91, 51373 Leverkusen
24 Flora und Botanischer Garten, Alter Stammheimer Weg/Amsterdamer Straße, 50735 Köln-Riehl

Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e.V.
Die Karte ist ein Ausschnitt aus der Übersichtskarte > Straße der Gartenkunst < Die Übersichtskarte erhalten Sie über: info@strasse-der-gartenkunst.de, www.strasse-der-gartenkunst.de



Tipp

Diese Strecke ist auch als Fahrradtour auf ausgebauten Radwegen entlang des Rheinufers sehr gut geeignet! Länge ca. 30 Kilometer, Anreise S-Bahnhof Langenfeld, Rückfahrt ab Köln Hauptbahnhof. Info: www.radroutenplaner.nrw.de

Empfohlene Reisezeit

Zu allen Jahreszeiten ein Erlebnis, die Parks sind an allen Wochentagen frei zugänglich, Flora und Botanischer Garten Köln sind offen von 8 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit, spätestens 21 Uhr. Die derzeit nicht in Renovierung befindlichen Gewächshäuser sind von November bis März zwischen 10 und 16 Uhr, von April bis Oktober zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet.
Weitere Informationen sowie Buchung von Übernachtungen: www.koeln.de/tourismus

Straße der Gartenkunst
zwischen Rhein und Maas e.V.
Übersichtskarte zu beziehen über:
info@strasse-der-gartenkunst.de
www.strasse-der-gartenkunst.de

Layout: Seidemann Design
Text: Birgit Wilms